№ 4521. Sonnabend, 2. November. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

[4. Kl., 10. Ziehungstag am 31. Oct.] Es fielen 144 Gewinne zu 100 Rt. auf No. 591 1584 1941 2676 2801 4346 6929 7038 8109 8735 9404 9405 9525 9827 10,695 11,239 12,262 12 749 13,223 14,512 15,197 15,992 17,527 17,647 17,722 18,664 20,429 21,334 21,341 22,278 22,627 24,012 24,336 24,367 25,772 27,045 27,098 28,049 29,049 29,130 29,173 29,691 30,196 30,203 32,032 32,329 32,522 33,020 33,095 33,675 34,519 34,721 35,260 35,660 35,954 36,071 36,552 39,329 39,797 39,910 41,056 41,179 41,598 41,602 41,668 41,993 42,137 43,144 44,494 45,649 46,372 47,405 48,431 48,677 48,875 48,963 50,714 51,053 51,175 51,619 51,782 54,105 55,826 56,713 57,666 58,780 59,637 60,018 61,105 62,029 62,442 63,788 63,907 64,061 64,150 65,025 65,335 65,358 66,032 66,038 66,240 66,272 66,591 66,783 66,962 67,729 67,832 67,991 68,467 68,559 69,280 69,446 69,501 70,179 70,234 73,322 73,775 73,879 74,484 76,817 76,856 77,037 77,080 77,093 78,068 78,127 78,661 78,719 79,965 80,663 82,422 82,975 83,181 83,596 84,581 85,014 86,202 86,357 87,448 87,847 88,871 89,079 91,251 92,224.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 1. November, 8 Uhr Abends.

Wien, 1. Novbr. Das telegraphische Correspondenz-Büreau meldet: Kormons, 1. Nov. Es verlautet als zulässig, daß ein französisches Regiment in Rom eingerückt ist.

LC. **Berlin**, 31. Oct. Die Wahlen sind hier unter einer geringeren Betheiligung vor sich gegangen. Diese geringe Betheiligung hat sich natürlich in der 3. Klasse, die durch Geschäft und Arbeit am leichtesten verhindert wird, zu einer ganz bestimmten Stunde zur Wahl zu gehen, bemerkbar gemacht. In der Aufstellung der Statistik über Betheiligung wird man deßhalb, wie wir allseitig hören, gut thun, für die Zuspätgekommenen eine nicht unbedeutende Ziffer anzusetzen. Die beiden vorhergehenden Reichstagswahlen, bei denen der Wähler von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr kommen konnte, hatten es vergessen lassen, wie schnell der Wahlakt bei der Klassenwahl und öffentlichen Abstimmung vorüber ist. In den meisten Bezirken war nach 2 Stunden Alles vorüber, das Wahlprotokoll sogar schon nach dem Rathhause gesandt und die Wahl der 3. Wahlklasse mit deren Abstimmung der Wahlact beginnt, war meistens schon um 10 Uhr zu Ende. Daß bei diesem schnellen Verlauf Viele zu spät gekommen sind, ist natürlich nicht zu verwundern.

— [Die Examina für Juristen und Verwaltungsbeamte.] Die Nachricht, daß es in der Absicht der Regierung liegt, die Examina der Juristen auf zwei zu reduciren und eine gleiche Maßregel auch in Betreff der Verwaltungsbeamten zu treffen, ist nicht genau gefaßt. Wie man vernimmt, sollen allerdings die Juristen nur zwei Prüfungen abzulegen haben, eben denselben Prüfungen werden dann aber, wie die „Corr. Stern" vernimmt, auch alle Verwaltungsbeamten sich zu unterziehen haben, so daß dann alle Beamten des preuß. Staats, mit Ausnahme der Subalternbeamten in Zukunft jene zwei Prüfungen abzulegen haben werden.

— [Zur Wahl.] Im 195. Urwahlbezirk — schreibt man der „Zuk." — ist der Stadtv.-Vorsteher Kochhann seit langen Jahren Wahlmann der dritten Klasse. Da Hr. K. in der Vorwahlversammlung sich gegen die Wiederwahl Jacobys ausgesprochen hatte, wurde er von den Wählern der Fortschrittspartei fallen gelassen, dagegen von den Conservativen als Candidat für die 3. Klasse aufgestellt. Bei der heutigen Wahl siegte er denn auch in dieser Klasse mit drei Stimmen über die absolute Majorität, lehnte jedoch die Wahl ab. Hr. K. wurde hierauf in der 2. Klasse von den Wählern der Fortschrittspartei gegen den conservativen Candidaten gewählt und nahm diese Wahl an. Daß er deßhalb nun für Jacoby stimmen wird — sagt die „Zuk." —, das glauben wir freilich nicht. — (Waldeck, in seinem Bezirk früher stets Wahlmann, ist diesmal unterlegen.)

Stargardt i. Pomm, 30. Oct. [Wahlcuriosum.] Für unsern Wahlkreis sind 6 liberale Wahlmänner vor der Geburt verbrannt. Als nämlich der Wahlact für Hansfelde, Zarzig und Schwendt in erstgenanntem Orte beginnen sollte, ging im Wahllocal der Wahlvorsteher an den Ofen, in dessen Röhre er die Liste aufbewahrt hatte; der Ofen aber war früh Morgens gut geheizt, und als die Röhrthüre geöffnet wird, lodert die Wahlliste in hellen Flammen daraus hervor. Es konnte also überhaupt nicht gewählt werden. Die genannten 3 Orte haben stets entschieden liberal gewählt. Hier in Stargardt sind unter die 60 Wahlmänner 2 Conservative nur durch das Loos gekommen.

Karlsruhe, 25. Oct. [Eine Aeußerung Mathys.] Der „Karlsr. Anz." macht heute darauf aufmerksam, daß sämmtliche Berichterstattungen hiesiger Blätter über die am 23. d. gepflogenen Verhandlungen der ersten Kammer in auffallender Weise eine Aeußerung des Staatsministers Mathy übergangen haben, welche die gegenwärtige Sachlage scharf präcisire. Derselbe soll „wörtlich" erklärt haben: „Ich bin fest davon überzeugt, daß, wenn wir nicht in ganz kurzer Zeit dem Norddeutschen Bunde angehören, wir zu existiren aufgehört haben werden."

Oesterreich. Wien, 31. Oct. Die „N. fr. Presse" sagt: Viele Remontepferde, welche für Rechnung Frankreichs in Ungarn und Siebenbürgen angekauft wurden, sind hier angekommen. Dieselben sollen unmittelbar von hier mittels der Südbahn nach Italien befördert und in Susa an Frankreich abgeliefert werden."

England. London, 28. Oct. [Rinderpest] Nach heute hier aus Norfolk eingegangenen Nachrichten herrscht großer Allarm in der Grafschaft über den Wiederausbruch der Rinderpest. Man hat bereits mit dem Schlachten verdächtigen Viehes begonnen, und heute ist beim „Geheimen Rath" eine Petition eingegangen, einen Inspector in jene Districte senden zu wollen, um die Natur der Krankheit festzustellen.

— [Für den Papst.] Unter dem Vorsitz des Earl of Denbigh hat sich ein katholischer Verein gebildet, um den Truppen des Papstes Revolver, Minis-Büchsen und Hinterladungsgewehre zuzusenden. Obwohl der Verein erst vorgestern ins Leben trat, stehen ihm doch schon an 4000 Lstr. zur Verfügung, und ehe diese Woche abgelaufen ist, wird eine ansehnliche Ladung vortrefflicher Waffen nach dem Römischen unterwegs sein.

— [Zur Abyssinischen Expedition.] Die Ansammlung der Maulthiere für den Abyssinischen Train macht, wie der Zeitpunkt für Aufbruch des Kriegszuges heranrückt, schnellere Fortschritte. 2085 waren nach den jüngsten Nachrichten in Aegypten eingetroffen und täglich folgten weitere Zuzüge. Von der gedachten Anzahl waren bereits 580 nach Massauah eingeschifft und die übrigen unterwegs nach Suez. Von militairischer Seite wird neuerdings auf die Nothwendigkeit hingewiesen, von der Operationsbasis aus ein unterseeisches Kabel nach Suez zu legen und dadurch eine rasche und directe Verbindung zwischen der Armee und Regierung zu ermöglichen. Mit Aden und der Communication nach Indien über diesen Punkt würde man dieselbe Erleichterung des Verkehrs einzuführen haben.

* [Der Fenier-Proceß] in Manchester hat gestern begonnen. Der Zug, der sich von dem Gefängniß nach dem Gerichtsgebäude begab und dessen Mittelpunkt der Wagen mit den Angeklagten bildete, hatte entschieden etwas von einer militärischen Expedition in Feindesland an sich! Voran eine Escadron Husaren, dann zwischen 2 Compagnien Hochländer der große Gefängnißomnibus, auf dem sich vorn und hinten 7 Polizei-Offizianten mit gezogenem Seitengewehr befanden, zum Schluß wieder eine Escadron Husaren, so ging es in möglichst schneller Gangart durch die Straßen der Stadt, zum Erstaunen der eines solchen Schauspiels ungewohnten Vorübergehenden. Auch in dem Justizgebäude waren militairische Vorkehrungen nicht versäumt. Die Polizei war äußerst zahlreich und jeder Mann davon mit einem Revolver bewehrt.

Italien. * [Aus Rom.] Die Berichte aus Rom sind sehr widersprechend und verwirrt. Weder die Päpstlichen noch die Aufständischen handeln nach einem vorbereiteten Plane. Den Aufständischen fehlt es überall an dem Nöthigen. In Rom ist die Stimmung sehr trüb, die Straßen sind menschenleer, sechs Thore geschlossen und verbarricadirt. Die Züge gehen nicht mehr ab, der Telegraph arbeitet nach keiner Seite hin. Die Garibaldianer — schreibt man der „Krzztg." von hier am 24. Oct. — haben Posten aufgefangen, die Briefe der Legationen genommen und die Privatbriefe vernichtet: Die Journale haben keine Correspondenzen mehr, keine Telegramme, ganz als ob wir in Lappland oder Afrika lebten. — Am 21. kam ein französischer Generalstabs-Offizier, hatte sofort Audienz beim Papst und zeigte an, daß sich eine franz. Truppe von 20,000 Mann von Toulon aus in Bewegung setzen und in wegen Tagen hier sein werde. Er soll den Papst aufgefordert haben, die Vertheidigung zu ordnen, daß sich die Stadt gegen die Italiener halten könne bis zur Ankunft der Franzosen. Darauf begannen sofort vor allen Thoren Schanzarbeiten, die von päpstlichen Ingenieuren geleitet, mit großem Eifer fortgesetzt werden. Am 22. Octbr. besichtigte der Papst die vor der Porta del Popolo aufgeworfenen Schanzen. Ein Kriegsrath, welchem der Papst selbst präsidirte, beschloß, alle anderen Positionen aufzugeben, dagegen Rom und Civita-Vecchia bis aufs Aeußerste zu halten. Oberst v. Argy ging mit dem größesten Theil der Antibes-Legion nach Civita-Vecchia und erhielt Befehl, sofort die franz. Tricolore auf der Citadelle von Civita Vecchia aufzuziehen, wenn der italienische Admiral Ribotti die Stadt angreifen sollte. Der franz. Generalstabs-Offizier, der am Tage vorher angekommen, begleitete den Obersten v. Argy. Alle Garnisonen erhielten Befehl, sich vor dem Andringen der italienischen Truppen fechtend auf Rom zu repliiren. Plötzlich entstand ein wilder Tumult, es hieß, eine Bande Garibaldianer unter Menotti Garibaldi, der bei Nerola verschwunden, sei in die Stadt gedrungen, die Actionspartei wolle einen Schlag führen, um die italienische Intervention vor der Ankunft der Franzosen herbeizuführen u. s. w. Während des Tages wuchs die Aufregung und gegen 7 Uhr Abends gab eine auf den Platz Colonna geworfene Bombe das Signal zum Aufstande. Garibaldiner und Römer in gemischten Haufen griffen auf dieses Signal an mehreren Punkten zugleich ein; es wurde gekämpft am Capitol, an dem Sanct Michael-Gefängnisse, an der Porta San Paolo und an den Thoren einiger Kasernen. Die Zuaven-Kaserne Serristori — einige hundert Schritte vom Vaticanischen Palaste — war unterminirt; sie flog zum Theil mit einem gewaltigen Getöse in die Luft und zerschmetterte das Musik-Corps. Dreißig ist die Zahl der Unglücklichen, wie man mir sagt; die Truppe selbst war nicht im Quartiere. Die Explosion hat viele der benachbarten Gebäude beschädigt und die Fenster der ganzen Stadtgegend zertrümmert. — Der Angriff auf das Capitol geschah unter dem Kriegsrufe der Republik, wurde aber nicht energisch ausgeführt, eine Compagnie der Fremden-Carabiniers warf die Aufständischen nach kurzem Gefecht; erbitterter und hartnäckiger wurde in der Via Alessandrina, am Ghetto und bei Sant-Angelo in Pescheria gefochten; aber überall blieben die päpstlichen Truppen Sieger, die Aufrührer flohen, schleppten ihre Verwundeten mit sich und ließen nur die Leichen zurück. Nicht glücklicher für sie war der Angriff an der Porta San-Paolo, hier commandirte ein ausgezeichneter Officier, Major Eligi, der ihnen 34 Gefangene abnahm. Etwa 100 wurden sonst noch in der Stadt gefangen. Die Aufständischen sollen auf Succurs von außen gerechnet haben; aber die Erwarteten wären nicht zur rechten Zeit unter den Mauern Roms angekommen. Erst am 25. Oct. trafen die Rothhemden vor der Stadt ein; in welcher Stärke weiß ich nicht, aber seit gestern Abend schlägt man sich an verschiedenen Thoren. Zwei Mal nahmen die Garibaldiner die Höhen von Monte Parioli zunächst der Villa Borghese. Die Porta del Popolo ist verbarrikadirt, auf dem Platze ist ein Bivouac. Die Zugänge zum Monte Pincio sind gesperrt, derselbe ist mit schwerem Geschütz armirt. Heute Morgen soll Garibaldi mit 3000 Mann in San Polo bei Tivoli stehen. Es herrscht hier eine ganz begreifliche Aufregung. General Zappi hat den Belagerungszustand verkünden lassen; es sind sehr wenig Truppen hier. Seit gestern Abend sind die fremden Gesandten und die Nobelgarde um den Papst versammelt. Der König von Neapel und der Graf Trapani verlassen ebenfalls den Vaticanischen Palast nicht mehr. Gestern Abends kam auch der italienische General Durando hier an; er war von dem neuen Minister Cialdini aus Florenz gesendet; er hatte sofort Audienz beim Papst und beschwor denselben, eine Occupation Roms durch italienische Truppen zu verlangen. Der Papst wies ihn sehr kühl ab. Man zweifelt hier noch stark an einer französischen Hilfe; auch der Papst hofft nichts von Napoleon, doch ist er ruhig und gefaßt, soll aber entschlossen sein, abzureisen, sobald die Italiener einmarschiren.

— [Spanische Freiwillige] werden, wie die ultramantanen Journale in Madrid melden, nach Rom gehen.

— [Was das neue italienische Ministerium anbelangt], so ist Menabrea aus Savoyen gebürtig und gilt für einen sehr guten Franzosen, obgleich er sich für den Dienst in Italien entschied, als sein engeres Vaterland annectirt wurde. General Biale, der Kriegsminister, gehört zur ehemaligen piemontesischen Armee, ist Adjutant des Königs und reiner Soldat. Gualterio, Minister des Innern, hat sich in Neapel und Palermo, in welchen beiden Städten er Präfect war, den Namen eines sehr gestrengen Gebieters erworben. Canbray-Digny ist Syndik von Florenz, und obgleich Finanzminister, doch ohne allen finanziellen Ruf, und Mari ist Präsident des Abgeordnetenhauses. Mit Ausnahme des letzteren sind die übrigen alle Leute, die vor keiner Gewaltmaßregel zurückschrecken. In dieser Hinsicht können sich daher auch die Tuilerien nicht beklagen; es handelt sich aber jetzt darum, ob dieses neue Ministerium und mit ihm der Kaiser der Franzosen Herr der Lage bleiben wird. (K. Z.)

Danzig, den 2 November.

* [Schwurgerichts-Verhandlung am 31. October.] 1) Der Tischler und Zimmergeselle Ferd. Eisenblätter aus Kl. Boelkau wurde wegen wissentlichen Meineides und zweifach versuchter Verleitung zum Meineide auf Grund des Verdicts der Geschwornen zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

2) Die Arbeiter Andreas Zart und Johann Chyll aus St. Albrechter Pfarrdorf haben geständlich im Frühjahr d. J. zu Rottmannsdorf dem Gutsbesitzer Meyer aus dessen verschlossener Scheune ca. 2 Scheffel Roggen mittelst Einbruchs gestohlen. Sie wurden unter Annahme mildernder Umstände und ohne Zuziehung von Geschwornen zu je 6 Monaten Gefängniß und Interdiction verurtheilt.

3) Der Büchsenmachergeselle Plepp von hier ist angeklagt und geständig, im Sommer d. J. der Wittwe Schilling hieselbst aus einer verschlossenen Kommode mittelst falscher Schlüssel zu drei Malen Geld, im Gesammtbetrage von 3 Rt. 10 Sgr., gestohlen zu haben. Er erhielt, unter Annahme mildernder Umstände, 6 Monate Gefängniß, Interdiction und Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.

* In Rahmel (Kr. Neustadt) wählten 26 Wähler von 215, und zwar den Mühlenbesitzer Dreßler (cons), Pfarrer v. Wysocki, Eigenkäthner Pedtke, Schulze Schluß-Casimircz (die letztern 3 poln.).

Vermischtes.

Hamm, 29. Octbr. [In dem Dortmunder Spediteur-Prozesse] ist heute das Urtheil des Appellationsgerichts verkündigt worden. Durch dasselbe sind die Spediteure Heinrich Kappert, Osw. Volmer und Alphons Bünger des Betruges, durch Minderdeclaration des Gewichts der von ihnen bei der Köln-Mindener Eisenbahn aufgegebenen Frachtstücke, überführt erklärt und Kappert zu einer sechsmonatlichen, Volmer und Bünger zu einer viermonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Die übrigen Angeklagten sind freigesprochen.

Elberfeld, 24. Oct. [Ein Riesenschornstein] wird demnächst seiner Bestimmung übergeben werden. Es ist dieses der 331 Fuß hohe Schornstein der C. L. Wesenfeld'schen Fabrik auf Wupperfeld, der höchste auf dem Festlande; ein ähnlicher Koloß soll in Yorkshire in Großbritannien vorhanden sein. Zu dem Werke wurden einige Millionen Ziegelsteine verwendet und dasselbe heute von einzelnen Bürgern von unten nach oben 1 Minute und abwärts in ½ Minute vermittelst der Dampfmaschine befahren.

Köthen, 28. Oct. [Mord.] Der 22jährige Arbeiter Thiele aus der Zuckerfabrik Klepzig hat vorgestern Abend einen Arbeiter aus derselben Fabrik erschlagen, um ihm seine Baarschaft in dem dem Mörder bekannten Betrage von 1 Rt. 20 Sgr. abzunehmen. Der Ermordete hinterläßt eine Wittwe und 5 Kinder. Der Mörder ist verhaftet und geständig.

— [Vegetabilische Haare.] In Californien ist eine Pflanze entdeckt worden, dort soap-roat genannt, deren Fasern bei geschickter Bearbeitung von Menschenhaaren kaum zu unterscheiden sind. Die Pariser Haarkünstler erwarten mit Spannung die erste in Havre bereits avisirte Sendung aus dem Lande, welchem das Glück beschieden war, die Welt massenhaft mit Gold, mit Weizen und nun auch mit Haar zu versehen; Haare, welche vor den natürlichen noch den Vorzug haben, daß es künftig keinen Anstoß mehr erregen wird, wenn eins in die Suppe fallen sollte.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Gravesend, 28. Oct.: Oliva (SD.), Lietz.

Angekommen von Danzig: In Deal, 28. Oct.: Clara Dickelmann, Schröder; — Jupiter, Linse; — in Dublin, 28. Oct.: Teaser, Brown; — unw. Folkestone, 26. Oct.: Danzig, Siedler; — in Grimsby, 27. Oct.: Ornen, Rasmussen; 28. Oct.: Haabet, Jensen; — in Hull, 28. Oct.: Ariel (SD.), Breininger; — in Dünkirchen, 27. Oct.: Carl Richard, Kräft.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Anna Schultz mit Herrn Kaufmann Adalbert Riechau, Frl. Maria Drasch mit Herrn Schiffscapitän Heinrich Siewerts (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Depeschen vom 1. Novbr.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	333,8	7,8	SW	stark	bedeckt, Regen.
7	Königsberg	334,7	8,2	SW	Sturm	bedeckt.
6	Danzig	335,4	8,5	SSW	mäßig	bedeckt.
7	Cöslin	335,1	7,8	SW	still	bedeckt.
6	Stettin	336,7		W	mäßig	bedeckt.
						Gestern Regen.
6	Putbus	333,5	7,5	W	stark	bezogen.
						Gestern Abend Regen.
6	Berlin	334,9	8,8	SW	schwach	zieml. bewölkt.
7	Köln	335,0	8,0	W	schwach	heiter.
7	Flensburg	335,3	8,4	W	lebhaft.	trübe.
7	Haparanda	330,6	4,8	N	schwach	bedeckt.
7	Stockholm	366,2		SSW	mäßig	bedeckt.
6	Helder	336,0	10,4	SW	stark	bedeckt.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung von heute ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Kaufmann **Adolph Jacob** in Thorn daselbst ein Hundelsgeschäft unter der Firma **Adolph Jacob** betreibt. (9045)

Thorn, den 29. October 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,
den 19. Mai 1867.

Das dem **Friedrich Fanselau** gehörige bäuerliche Grundstück Gremboczyn No. 14, von 181 Morgen, abgeschätzt auf 7770 Rt. 7 ₰, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

20. December 1867,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (2304)

In dem Concurse über das Vermögen des Gutsbesitzers **Hermann Douglas** in Biesterfelde ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen neuen Accord Termin auf

den 21. November 1867,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 4 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hievon unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 26. Februar cr. in Kenntniß gesetzt.

Der Gemeinschuldner bietet jetzt unter Garantie des Kaufmanns **C. F. Grünwitzke** in Elbing 9 Procent. (9036)

Marienburg, den 24. October 1867.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar.

Pr. Stargardt, den 26. October 1867.

In der katholischen Kirche zu Bobau soll eine neue Orgel, deren Bau auf 639 Thlr. 6 Sgr. veranschlagt ist, eingerichtet werden.

Zur Ausbietung des Baues an den Mindestfordernden steht im Bureau des unterzeichneten Amts, Termin

Montag, am 11. November cr.,
Vormittags bis 1 Uhr an,

zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschlag und Zeichnungen hier während der Dienststunden eingesehen werden können. (9034)

Königliches Domainen-Rent-Amt.

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 &c., zu einem Thaler pro Stück zu haben in der Exped. der Danz. Ztg.

Avis!

Für meine **Wasch- und Wringmaschinen** (für Haushaltungen u. Anstalten) suche ich für die einzelnen Städte zahlungsfähige Abnehmer. — Die Maschinen werden nur gegen feste Rechnung mit ansehnlichem Rabatt von mir abgegeben. Ich verpflichte mich dagegen, dem betreffenden Reflectanten für seinen Ort und Umgegend den Alleinverkauf zu belassen. — Für die vortheilhafte Brauchbarkeit dieser Waschmaschinen, welche mit den früheren Systemen Nichts gemein haben, sprechen meine Lieferungen an viele Königl. Behörden und Private zur Genüge. Der Preis einer Waschmaschine ist je nach Größe und Stärke 20—22 Thlr., der einer Wringmaschine 10—12 Thlr. Adressen erbitte mit Angabe von Referenzen

Die Maschinenfabrik von

C. Wittholz.

Berlin, Scharrenstr. No. 10. (9052)

Gichtwatte, **unfehlbares** Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfiehlt à Pack 5 u. 8 Sgr. (7740)

J. L. Preuß, Portechaisengasse No. 3.

In meiner

Dampf-Färberei

werden gedrückte Plüsch-Changilla- u. Velour-Mäntel wieder durch Dampf gehoben.

Wilhelm Falk, Breitgasse No. 14.

Weich gewordene Gaze wird wieder aufgesteift Breitgasse No. 14. (8591)

Natürlichen **Asphalt** in Broden, **Asphalt-Limmer-Mehl** und **Goudron** empfehle, übernehme auch sämmtliche mit diesen Materialien ausführbaren Arbeiten, als: Legung von Trottoirs, Herstellung von Isolirschichten, Abdeckung von Fußböden &c. (3706)

Richard Meyer,
Comtoir: Poggenpfuhl No. 11.

Bahnhof Neufahrwasser.

Steinkohlen und Baumaterialien.

Durch die im October stattgefundene Eröffnung der Eisenbahn nach Neufahrwasser, wodurch die Provinz in directe Verbindung mit der Ostsee gebracht ist, dürfte Neufahrwasser für alle überseeisch importirten Producte die billigste Bezugsquelle sein, weshalb ich mir erlaube, auf mein Lager von (8005)

Steinkohlen und Baumaterialien

zur geneigten Benutzung aufmerksam zu machen.

Th. Barg, Neufahrwasser.

Frische holländ. Heringe
in 1/16 und 1/32-Fäßchen zu haben bei

L. F. Lojewski,

(8965) Heiligegeistgasse No. 129.



Die Thee-Handlung

von

Gebr. Miethe,

Hundegasse No. 37, Eingang Fischerthor,

empfiehlt ihre Thee's in den verschiedensten Sorten; gleichzeitig eine Sendung **Engl. Thee-Biscuits,** wie

Albert 10 Sgr. pr. Pfund,
Queen 11 „ „ „
Mixed 14 „ „ „
Vanilla 16 „ „ „
Holländ. Kuchen 16 Sgr. pr. Pfd.,
Tea 18 Sgr. pr. Pfd.,

Feinste **Burbon-Vanille** à Schote 1 Sgr.

Ihr Lager **Japanesischer** und **Chinesischer** Artikel empfehlen (9077)

Gebr. Miethe,
Hundegasse No. 37, Eingang Fischerthor.

Bonbonièren und **Attrapen,** zum **Cotillon** sich eignend, empfehlen

Gebr. Miethe,
Hundegasse No. 37, Eingang Fischerthor.

Die erwarteten neuen Farben in Velours zu Damen-Paletots u. Mäntel sind so eben eingetroffen.

(8848)

F. W. Puttkammer.

Handgespinnst Greifenberger Leinenwaaren.

Herr **Rudolph Isecke** in **Pr. Stargardt** hat die Güte gehabt, von unterzeichnetem Vereine den Verkauf von Creas-Leinen, Tischgedecken und Taschentüchern zu übernehmen.

Die festen Verkaufspreise stehen auf jedem einzelnen Stücke und wird für **„rein Leinen"** jede gewünschte Garantie geleistet.

Wir bitten ergebenst, die empfohlenen Waaren in Augenschein zu nehmen und Versuche damit zu machen.

Der Weber-Beschäftigungs-Verein in und um Greifenberg i. Schl.

Eduard Seidel. (9030)

EHRENPREIS DES HAUPTVEREINS WEST-PREUSSISCHER LANDWIRTHE

Die Kunststein-Fabrik

von

E. R. Krüger,

Altstädt. Graben No. 7—10,

empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- und Kuhkrippen, Schweinetröge, so wie Vasen und Garten-Figuren. Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt. (8744)



Grünberger Weintrauben,

das Brutto-Pfund 3 Sgr., **Backobst:** Pflaumen 3½ Sgr., geschält 7 Sgr., Birnen 2½ und 3 Sgr., gesch. 6½ Sgr., Aepfel 5 Sgr., gesch. 7½ Sgr., **Pflaumen-Mus** 3½ und 5 Sgr. pr. Pfd., **Wallnüsse** 2½ und 3 Sgr. per Schock, 63er **Roth- und Weißwein,** 8½ Sgr. per Quart, 8 Sgr. per Flasche, Alles incl. Gebinde, Flaschen und Emballagen. (8568)

Gustav Sander in Grünberg i. Schles.

Nachstehende Romane sind in Breslau bei E. Trewendt neu erschienen und vorräthig zu haben

bei **L. G. Homann in Danzig,** Landkarten-, Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse No. 19:**

Gustav vom See — Gesammelte Schriften.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig zu haben:

Gesammelte Schriften

von

Gustav vom See.
(G. v. Struensee.)

1. bis 3. Band. 8. Eleg. brosch. Subscriptionspreis pro Band 15 Sgr.

☞ Gustav vom See hat sich durch seine vielgelesenen Romane zum Liebling des Lese-Publikums gemacht. Er ist ein Autor, der an Kraft der Gestaltungsgabe, an Welt- und Menschenkentniß, an Mannigfaltigkeit der Erfindung, an Sicherheit und Bestimmtheit in der Zeichnung von Characteren, Zuständen, Stimmungen und Situationen, an Gefühlswärme, Gedankentiefe und Ideenreichthum, sowie an Gewalt und Herrschaft über die Sprache das Maß der Mittelmäßigkeit weit überschreitet. Seine Haupt- und Nebenpersonen, haarscharf gezeichnet, treten lebendig und in plastischer Vollkommenheit vor das geistige Auge der Leser, seine Naturschilderungen zeichnen sich durch blühende Sprache aus und spiegeln die Vorgänge des Lebens wieder.

Ohne Zweifel werden daher die allbeliebten Romane des Verfassers auch in dieser neuen billigen Ausgabe überall Freunde und Leser finden, besonders in Familien, in denen sich nur zu häufig der Mangel an gediegener Lectüre fühlbar macht.

Zunächst werden folgende Romane in die Sammlung aufgenommen:

Vor fünfzig Jahren. 2 Bde. — **Die Egoisten.** 4 Bde. — **Herz und Welt.** 3 Bde. — **Nancé.** 3 Bde. — **Zwei gnädige Frauen.** 3 Bde. — **Belagerung von Rheinfels.** 3 Bde.

von denen halbmonatlich ein Band erscheint, demnach das Ganze bis Ende Juni 1868 in die Hände der Abnehmer gelangt.

Einzeln werden diese Romane nur zu dem erhöhten Ladenpreise von 20 Sgr. pro Band abgegeben. [9072]

Dr. A. H. Heim, Specialarzt in Nürnberg, ertheilt Geschlechtskranken zur raschen und gründlichen Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südamerikanische Mittel wird syphilitische Erkrankung ohne Merkur und Jod in 10—14 und jede Gonorrhoea in 12—16 Tagen geheilt. (7949)

Steinkohlen.

Beste doppelt gesiebte Nußkohlen, sowie Maschinenkohlen ex Schiff, franco Waggon Bahnhof Neufahrwasser, offerirt billigst (8992)

Th. Barg, Neufahrwasser.

Echte Russ. Neunaugen à Stück 1 Sgr., im Schock bill., offerirt

E. F. Sontowski,

(9062) **Hausthor No. 5.**

Streichhölzer

vorzüglicher Qualität, 3 große Pappschachteln für 2 Sgr., Wiederverkäufern billigst, empfiehlt

Albert Neumann,

(8619) Langenmarkt No. 38.

Schreibeunterricht für Erwachsene

nach der **anerkannt besten Methode** ertheilt **Wilhelm Fritsch, Holzgasse No. 5.** Meldungen täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. (8379)

Mein Tanzunterricht in Kahlbude

im Saale des Herrn **Lenz,** beginnt Mittwoch, den 6. November, Abends 6 Uhr. Ich ersuche die hochgeehrten Herrschaften daselbst und Umgegend um gefällige Theilnahme. (9074)

E. Jachmann, Tanzlehrer.

Mit Schiff „Julius", Capt. **Claassen,** empfange ich direct von Malaga:

Citronen in 1/1 u. 1/2 Kisten, Malaga-Apfelsinen, frische Traubenrosinen in 3 Marken, Malaga-Feigen, Malaga-Weintrauben u. Johannisbrod,

und bitte meine werthen Geschäftsfreunde um Aufträge. (9075)

Robert Hoppe.

Frische Türkische und Böhmische Pflaumen bei ganzen Fässern und ausgewogen empfiehlt (9076)

Robert Hoppe,
Breitgasse und Langgasse.

Petroleum, allerfeinste Qualität, bei (7695)

Carl Schnarcke,

Brodbänkengasse No. 47.

Gelbe Lupinen

offerirt (8941)

F. W. Rædsch,
in Sorau, Nieder-Lausitz.

Ein in Marienwerder, an 2 Hauptverkehrstraßen belegenes, in bestem Wohnzustande befindliches Grundstück, ca. 300 Rt. jährl. Miethe bringend, in welchem viele Jahre ein Geschäft mit Erfolg betrieben wurde, soll für ca. 4500 Rt. Kaufpreis gegen ein ländl. Grundstück, lieber noch gegen eine nicht unbedeutende ländl. Pachtung, sofort vertauscht werden. Hypotheken-Schuld 2300 Rt. fest. (9035)

Näheres beim Pächter **H. Kähler** in Kamionken b. Marienwerder.

---

80 fette Schafe

hat Müller in Gr. Grünhof bei Mewe zu verkaufen. (9032)

---

250 Mastschafe.

Ca. 250 starke Masthammel stehen in Gr. Arnsdorf pr. Saalfeld i. Pr. zum Verkauf und können sofort abgenommen werden. (8878)

Eine gute große Werderkuh, die in 8—12 Tagen zum Kalben kommt, hat zu verkaufen

(9037) **Schiefelbein-Gnieschau.**

Ein vollständig assortirtes Material-, Schank- und Restaurations-Geschäft, schöne Lage, Eckhaus, welches 280 Rt. außerdem Miethe bringt, ist bei 1½ bis 2 Mille Anzahlung billig zu verkaufen; unter Umständen auch zu pachten. Näheres auf No. 8954 in der Expedition dieser Zeitung.

Avis. Ein achtbares Haus an einem Börsenplatze läßt auf sich trassiren und acceptirt für solide Firmen. Auf Consignationen Vorschüsse. Fr.-Off. unter A. B. bef. das **Allgemeine Annoncen-Bureau** des Herrn **Jacob Türkheim** in **Hamburg.** (8719)

Zum 1. April 1868 wird die Wohnung des hiesigen Gemeinde-Stellmachers vacant; Stellmachermeister, welche im Stande sind, eigenes Schirrholz zu halten, können sich im Schulzen-Amte zu Adl. Rauden bei Pelplin melden.

Zum 1. Januar wird ein erfahrener tüchtiger Inspector gewünscht. Adressen werden angenommen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 9073.

Ein Wirthschaftseleve, Sohn anständiger Eltern, findet eine Stelle gegen Pension Dominium Kistowo bei Sullenczyn. (9020)

Eine kinderl. Frau, hier fremd, wünscht bei einer ält. Dame oder Herrn eine kl. Wirthschaft zu führen. Hohes Lohn wird **nicht** beansprucht nur gute Behandlung. Gef. Adr. werd. unter No. 9039 in der Exped. dieser Ztg. gütigst erbeten.

Einen gesitteten Knaben als Lehrling für sein Geschäft sucht (9070)

C. Weykopf, Pianofortefabrikant.

Zu einer gut frequentirten, vollständig eingerichteten Bayerisch- u. **Braunbier-Brauerei,** in einer lebhaften Kreisstadt gelegen, wird ein Theilnehmer gesucht. — 5—6000 Thlr. Capital sind erforderlich. — Fachkenntniß ist nicht Bedingung. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung unter No. 8944.

Ein tüchtiger **Verkäufer** (Manufacturist) wird zum sofortigen **Antritt** gesucht. Adressen unter No. 9067 werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

№ 4265 u. 4370

kauft zurück die Expedition d. Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.